

Dienstag, 31. Januar 2012, 19 Uhr im Linken Zentrum Aachen

„Was ist los in Kasachstan?“

Keine freien Wahlen in Kasachstan: Bundesregierung muss Zusammenarbeit an Bedingungen knüpfen!

„Die deutsche Bundesregierung muss die geplante wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Kasachstan an klare Bedingungen knüpfen“, erklärt der Bundestagsabgeordnete Andrej Hunko bezüglich der Parlamentswahlen in dem asiatischen Land. „Man kann hier nicht von freien Wahlen sprechen, auch wenn sie technisch weitgehend korrekt durchgeführt wurden. Bereits im Vorfeld wurden oppositionelle KandidatInnen und Parteien mit fadenscheinigen Begründungen von den Wahlen ausgeschlossen. Eine Pluralität war nicht gewährleistet und auch die Menschenrechtslage ist katastrophal.“ Andrej Hunko war Mitte Januar 2012 als Wahlbeobachter für den Europarat in Kasachstan, unter anderem in Schangaösen .

Die Wahlen fanden vor dem Hintergrund massiver Repression gegen Gewerkschaftsproteste in Schangaösen im Südwesten des Landes statt. Dort wurden im Dezember 2011 nach offiziellen Angaben 17 Menschen bei Unruhen von Militärs erschossen. Nach Gewerkschaftsangaben gab es 70 Tote,



© Radio Free Europe/RFE/RL

Copyright © 2011. RFE/RL, Inc. Reprinted with the permission of Radio Free Europe/Radio Liberty, 1201 Connecticut Ave., N.W. Washington DC 20036.

ein weiteres Mal gezeigt, dass die Regierung ihren autoritären Kurs fortsetzen möchte. Mindestbedingung jeder Kooperation muss es sein, die Vorgänge in Schangaösen von einer unabhängigen Kommission untersuchen zu lassen und AktivistInnen wie Natalia Sokolova unverzüglich frei zu lassen. Ihr Protest für bessere Arbeitsbedingungen ist legitim und entspricht grundlegenden gewerkschaftlichen Forderungen. Die Bundesregierung muss darüber hinaus die Menschenrechtslage thematisieren. Nach wie vor ist die Folter weit verbreitet. Die vielbeschworene Stabilität kann nur durch eine wirkliche Demokratisierung sowie die Achtung der Menschenrechte und sozialer Gerechtigkeit aufrecht erhalten werden.“


Andrej Hunko hat Mitte Januar als Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates im Rahmen einer elfköpfigen Delegation die gestrigen Wahlen in Kasachstan beobachtet. Andrej Hunko führte Gespräche mit verschiedenen KandidatInnen, dem Leiter der Wahlbehörde sowie mit Menschenrechtsorganisationen. Mit dem Generalstaatsanwalt sprach er über die Ermittlungen wegen der Repression in Schangaösen. Darüber hinaus fuhr er in die Region am kaspischen Meer, in der es in den letzten Monaten zu massiven Streiks und Demonstrationen der Ölarbeiter für höhere Löhne und gewerkschaftliche Rechte kam.

Informationsveranstaltung mit

■ **Andrej Hunko** | MdB DIE LINKE, Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarats u.a.

Beginn: 19 Uhr

Ort: Linkes Zentrum Aachen, Augustastraße 69.

 Angehörige und AnhängerInnen faschistischer und/oder rassistischer Organisationen sind hiermit nach dem Versammlungsrecht ausdrücklich von der Teilnahme ausgeschlossen.

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

INFOVERANSTALTUNG
Dienstag, 19 Uhr
im Linken Zentrum Aachen

Andrej Hunko, MdB

im Linken Zentrum
Augustastraße 69
52070 Aachen

Tel. 0241 / 990 68 25-0
Fax 0241 / 990 68 25-1

andrej.hunko

@wk.bundestag.de

www.andrej-hunko.de

